

**Protokoll der**

**96. ordentlichen Generalversammlung**

der Aktionärinnen und Aktionäre der

**Sulzer AG**

in Winterthur

abgehalten am

**Donnerstag, 15. April 2010, 10.00 Uhr**

in der Eulachhalle

Wartstrasse 73

Winterthur

Herr **Jürgen Dormann**, Präsident des Verwaltungsrates, begrüsst die Anwesenden zur ordentlichen Generalversammlung und freut sich, eine grosse Zahl von Aktionärinnen und Aktionären willkommen zu heissen.

Der Vorsitzende richtet einen besonderen Gruss an die Gäste und die Medienvertreter. Er dankt - auch im Namen der Anwesenden - der Sulzer-Musik, unter der Führung von Herrn Reto Grundbacher und musikalischer Leitung von Herrn Thomas Fischer, ganz herzlich für ihre Vorträge.

Nach diesen einleitenden Bemerkungen eröffnet der Vorsitzende formell die Generalversammlung und stellt Folgendes fest:

Die Einladung der Aktionäre zur heutigen Generalversammlung ist im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 52 vom 16. März 2010 publiziert worden. Damit ist die statutarische Frist von 20 Tagen eingehalten worden.

Gemäss Art. 696 OR sind spätestens 20 Tage vor der Generalversammlung der Geschäftsbericht und der Revisionsbericht den Aktionären am Gesellschaftssitz zur Einsicht aufzulegen. Dies ist erfolgt, und ab dem 16. März 2010 konnte zudem eine Zustellung der genannten Unterlagen verlangt werden.

Am 16. März 2010 ist den Aktionären die Tagesordnung samt Anträgen sowie eine Kurzfassung des Geschäftsberichtes gesandt worden. Die Einladung, der vollständige Geschäftsbericht und die Lebensläufe der Verwaltungsräte konnte seit dem 16. März 2010 auf dem Internet eingesehen sowie die Anmeldung zur Generalversammlung eingegeben werden.

Es sind keine Anträge von Aktionären im Sinne von Art. 699 Abs. 3 OR bzw. § 14 Abs. 2 der Statuten eingegangen.

Die Versammlung ist somit gemäss Gesetz und Statuten einberufen und hinsichtlich der veröffentlichten Traktanden beschlussfähig.

Die Eintrittskontrolle wurde elektronisch durchgeführt.

Die Zahl der anwesenden Aktionäre und der vertretenen Stimmen sowie die dem Organvertreter, den Depotvertretern und dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter übertragenen Stimmen werden im Verlauf der Versammlung bekanntgegeben. Die Mitglieder der Konzernleitung sowie des Verwaltungsrates sind mit Ausnahme von Daniel J. Sauter und Klaus Sturany an der heutigen Generalversammlung anwesend. Weiter stellt der Vorsitzende die Herren vor, die auf dem Podium Platz genommen haben.

Die **Revisionsstelle**, die PricewaterhouseCoopers AG in Winterthur, ist vertreten durch die Herren Christian Kessler und Adrian Kienast.

Der Vorsitzende begrüsst ebenfalls den **unabhängigen Stimmrechtsvertreter**, Herrn

Dr. René Schwarzenbach von Ernst & Young, Zürich, sowie den **Notar** Herrn Martin Schmucki aus Winterthur.

Die heutige Generalversammlung wird vom Vorsitzenden gemäss Paragraph 16 der Statuten als **Präsident** des Verwaltungsrates geleitet. Er bezeichnet als **Protokollführer** Herrn Reto Frei.

Zu Stimmzählern ernennt der Vorsitzende die Herren:

Martin Eng	Direktionsmitglied der UBS, Zürich
Christophe Müller	Direktionsmitglied der Credit Suisse, Zürich

Die **Protokolle der letztjährigen Generalversammlungen** vom 8. April 2009 und 18. August 2009 sind ordnungsgemäss vom Vorsitzenden, dem Protokollführer und den Stimmzählern unterschrieben worden und lagen am Gesellschaftssitz zur Einsichtnahme auf.

Sodann weist der Vorsitzende auf Paragraph 17 der Statuten hin, gemäss welchem das elektronische Verfahren schriftlichen Abstimmungen und Wahlen gleichgestellt ist.

Der Vorsitzende erklärt nun, dass allen Aktionärinnen und Aktionären bei der Registrierung am Eingang ein Abstimmungsgerät abgegeben wurde. Diese Geräte wurden individualisiert, d.h. jedes Gerät gibt den Namen der Aktionärin oder des Aktionärs und die Anzahl Stimmen wieder. Weiter erklärt der Vorsitzende im Detail die Funktionsweise der Geräte und wie die Abstimmung erfolgt. Die Resultate werden, sobald sie vorliegen, vom Leiter des Abstimmungsbüros, Herrn Jean-Daniel Millasson, bekannt gegeben.

Was die Abstimmung über die Entlastung betrifft, so macht der Vorsitzende die Aktionärinnen und die Aktionäre schon jetzt darauf aufmerksam, dass die Abstimmungsgeräte derjenigen Aktionäre, die an diesen Abstimmungen nicht teilnehmen dürfen, bereits im System gesperrt wurden. Dies ist auch für die von Renova gehaltenen Aktien der Fall. Da die Herren Vladimir Kuznetsov und Urs Meyer auch auf das Stimmverhalten derjenigen Renova-Gesellschaften, die Sulzer-Aktien halten, Einfluss nehmen können, entspricht es guter Corporate Governance, dass diese Aktien für die Entlastungsabstimmung gesperrt sind. Renova ist damit einverstanden.

Der Vorsitzende lässt auch dieses Jahr einen kurzen Funktionstest durchführen.

Der Vorsitzende bittet diejenigen Aktionärinnen und Aktionäre, die die Veranstaltung vorzeitig verlassen, ihr Abstimmungsgerät beim Ausgang abzugeben.

Die Generalversammlung fasst die Beschlüsse zu den Traktanden 1 bis 4 und 6 mit dem absoluten Mehr der vertretenen Stimmen (§ 17 Absatz 1 der Statuten) und die Beschlüsse über die Anpassung der Statuten an das Bucheffektengesetz (Traktandum 5.1) sowie die Einführung einer einjährigen Amtsdauer der Mitglieder des Verwaltungsrates

(Traktandum 5.2) mit einem 2/3 Mehr der vertretenen Stimmen (gemäss § 18 der Statuten).

Der Vorsitzende bittet die Aktionäre, die ein Votum abgeben wollen, dies über das Mikrophon bei dem dafür vorgesehenen Rednerpult zu tun, sich bei der Information einzutragen und Ihren Namen zuhanden des Protokolls bekannt zu geben.

Der guten Ordnung halber macht der Vorsitzende die Anwesenden darauf aufmerksam, dass die ganze Generalversammlung, insbesondere zur Erleichterung der Protokollführung, auf Tonband und Video aufgenommen wird.

Bevor der Vorsitzende zur Tagesordnung übergeht, wendet er sich mit einigen Bemerkungen an die Anwesenden.

### **Referat von Herrn Jürgen Dormann, Präsident des Verwaltungsrates der Sulzer AG**

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Sulzer ist heute in einer guten Verfassung – trotz des ausgesprochen schwierigen Umfelds.

Unsere Divisionen konnten bei sinkender Marktnachfrage und damit steigendem Konkurrenzdruck ihre Marktpositionen behaupten.

Mit guten operativen Leistungen und entschlossenen Anpassungsmassnahmen erreichte Sulzer 2009 weiterhin eine zweistellige Rentabilität, was auch im längerfristigen Vergleich ein gutes Resultat ist.

Besonders hervorzuheben ist zudem die markante Steigerung des Free Cash Flows um fast 50 Prozent.

Die Zusammenarbeit des Verwaltungsrats mit der Sulzer-Geschäftsleitung ist offen und konstruktiv.

Bei verschiedenen Treffen mit Divisionen und Ländergesellschaften habe ich viele hoch kompetente und äussert engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kennen gelernt.

Die Bildung eines Strategieausschusses unterstreicht, dass der Verwaltungsrat einen besonderen Schwerpunkt auf die längerfristige erfolgreiche Entwicklung legt.

Die Märkte, in denen das Unternehmen tätig ist, bieten ausgezeichnete langfristige Entwicklungsmöglichkeiten.

Unsere grössten Märkte Öl- und Gasförderung, Kohlenwasserstoffverarbeitung und Energieerzeugung profitieren von der langfristig steigenden Nachfrage durch die Bevölkerungsentwicklung und das Wirtschaftswachstum insbesondere der neuen aufstrebenden Märkte.

Attraktive Chancen für innovative Sulzer-Lösungen bieten sich auch in unseren anderen Märkten – Automobil, Luftfahrt, Papier und übrige Industrien. Besonders gefragt sind dabei innovative Lösungen, die die Energieeffizienz steigern.

Um dieses Entwicklungspotenzial zu nutzen, setzt Sulzer klare strategische und operative Schwerpunkte.

Ich möchte hier zwei Beispiele besonders hervorheben.

Erstens: Ständige Innovation ist unabdingbar um anhaltend erfolgreich zu sein. Dabei gilt es vorab, neue wissenschaftliche Erkenntnisse schnell in praxisorientierte Neuentwicklungen umzusetzen. Dazu muss man bewusst auch kalkulierte Risiken eingehen und sich gleichzeitig gezielt auf die Projekte mit den grössten Erfolgchancen konzentrieren. Wirklich erfolgreich sind nur Innovationen, die den Kunden einen echten Mehrwert bieten.

Mit den ausgezeichneten technischen Kompetenzen, einem guten wissenschaftlichen Netzwerk, dem zielgerichteten Innovationsmanagement und engen Kundenbeziehungen hat Sulzer sehr gute Voraussetzungen für anhaltende erfolgreiche Innovation.

So finden zum Beispiel regelmässig unternehmensweit Anlässe zur Generierung von Ideen statt. Konkret erwähnen möchte ich das Ideenlabor, das Sulzer im letzten November zusammen mit der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich durchführte zum Thema alternative Energietechnologien – von solarthermischen Anlagen über Biotreibstoffe bis zur Abscheidung und Speicherung von Kohlendioxid.

Zweitens wird sich das Wirtschaftswachstum in Zukunft stark auf die neuen aufstrebenden Märkte konzentrieren. Dazu gehören insbesondere Brasilien, China, Indien und Russland.

Der Erfolg von globalen Unternehmen hängt davon ab, in diesen Wachstumsmärkten früh eine starke Präsenz aufzubauen und sich auf die Bedürfnisse dieser Märkte auszurichten.

Sulzer ist heute weltweit bereits an über 120 Standorten präsent. Rund ein Drittel der Bestellungen kommen aus den aufstrebenden Märkten. Für die Zukunft ist es jedoch entscheidend, die Präsenz vor Ort noch weiter auszubauen.

Wir haben 2009 wichtige Schritte in dieser Richtung gemacht mit der Integration eines akquirierten Unternehmens in Argentinien durch Sulzer Turbo Services, der Eröffnung eines neuen Standorts in Russland für Sulzer Chemtech, dem Bau eines neuen Produk-

tionswerks für Pumpen in China sowie der Expansion verschiedener bestehender Standorte. Aber es werden noch viele weitere Schritte in dieser Richtung folgen müssen.

Auf den Ausbau unserer Präsenz in den aufstrebenden Ländern wird auch CEO Ton Büchner nochmals eingehen.

Mit unserer starken Bilanz können wir gezielt in die Innovation und das organische Wachstum unserer Aktivitäten investieren. Gleichzeitig will Sulzer auch durch Akquisitionen wachsen. So haben wir 2009 Sulzer Chemtech durch kleinere Übernahmen im Bereich Trennkolumnenservice und Prozesstechnologie verstärkt.

Wir wollen unser Wachstum weiter durch Zukäufe unterstützen und prüfen deshalb laufend auch mittlere und grössere Übernahmemöglichkeiten. Die Hauptstossrichtung ist, unsere strategischen Ziele durch selektive Akquisitionen von Technologien sowie der Verstärkung der Geschäfte in bestimmten Regionen und Marktsegmenten schneller zu erreichen. Wir konzentrieren uns dabei auf die Kernaktivitäten des Unternehmens und verwandte Geschäftsbereiche.

Das Umfeld für solche Zukäufe hat sich verbessert. Wir wollen uns aber sehr diszipliniert an unseren strengen Kriterien hinsichtlich strategischer Eignung, Wertschöpfung und Integration halten. Akquisitionen müssen unsere Geschäfte nachhaltig stärken.

Ein wichtiger Erfolgsfaktor von Sulzer sind unsere Mitarbeiter. Auf sie stützen sich nicht nur unsere technischen Kompetenzen, sondern auch unsere Fähigkeit, die Bedürfnisse der Kunden zu erkennen und zu erfüllen.

Für den Erfolg in den aufstrebenden Märkten ist neben dem Aufbau von Standorten ganz entscheidend, lokale Mitarbeitende zu gewinnen und weiterzuentwickeln. Mittel- bis langfristig muss sich die globale Ausrichtung auch in der Zusammensetzung der Mitarbeiter auf allen Stufen gut widerspiegeln.

Es ist deshalb ein Ziel von Sulzer, mehr Talente aus den aufstrebenden Märkten – und auch mehr Frauen und jüngere Nachwuchskräfte – mit verantwortungsvollen Aufgaben zu betrauen. Eine gute Durchmischung nach Geschlecht, Alter und Herkunft hilft, als Unternehmen den vielfältigen, sich wandelnden Anforderungen gerecht zu werden und Erfolgspotentiale besser auszuschöpfen.

Immer anspruchsvoller werden auch die Erwartungen an ein ethisch korrektes Verhalten und eine gute Corporate Governance.

Es ist uns ein wichtiges Anliegen, dass unsere Art der Geschäftsführung höchsten Ansprüchen genügt. Unser Verhaltenskodex gibt dafür klare Vorgaben. Unsere Mitarbeiter werden dafür gezielt geschult und verpflichten sich mit Unterschrift auf die Einhaltung des Verhaltenskodex.

Ebenso streben wir nach einer ständigen Verbesserung unserer Corporate Governance. So wird Ihnen der Verwaltungsrat in Traktandum 5 vorschlagen, die Amtsdauer seiner Mitglieder auf ein Jahr zu verkürzen, wie es dem Trend bei den schweizerischen Publikumsgesellschaften entspricht.

Auch bei der Festsetzung der Entschädigungen für Verwaltungsrat und Management orientieren wir uns an anspruchsvollen Grundsätzen.

2009 ging der Entschädigungsaufwand von Sulzer gegenüber den Vorjahren deutlich zurück, bei der Konzernleitung um 2,5 Millionen auf 8,4 Millionen Franken und beim Verwaltungsrat um 1,2 Millionen auf 2,2 Millionen Franken. Der Hauptgrund ist der 2009 vollzogene Wechsel von einem Optionsplan zu einem Aktienbeteiligungsplan.

Die Grundsätze unseres Managements werden festgelegt aufgrund der Anforderungen einer Stelle, der individuellen Qualifikation und der jeweiligen Arbeitsmarktsituation. Der Jahresbonus ist von finanziellen Unternehmenszielen und individuellen Zielen abhängig und liegt auch bei Erreichen der Maximalziele bei allen Managern – ausser beim CEO – unter der Höhe des Grundsälärs. Ein Aktienbeteiligungsprogramm mit einer Laufdauer von jeweils drei Jahren stellt die Ausrichtung auf die langfristigen Unternehmensziele sicher.

Auch der Verwaltungsrat ist neben der Grundentschädigung mit dem Aktienbeteiligungsplan auf den längerfristigen Unternehmenserfolg ausgerichtet.

Den ausführlichen Entschädigungsbericht finden Sie im Geschäftsbericht.

Zusammenfassend kann man festhalten: Sulzer ist in einem schwierigen Umfeld in einer guten Verfassung und in allen Bereichen gut gerüstet, um auch in Zukunft erfolgreich zu sein.

Hiermit schliesst der Vorsitzende seine einleitenden Bemerkungen ab und schreitet nun zur Tagesordnung.

Der Vorsitzende verweist auf folgende Präsenzmeldung:

An der heutigen Generalversammlung sind 788 Aktionäre anwesend. Vertreten sind insgesamt 16 788 614 Stimmen, das entspricht 49% des Aktienkapitals. Das absolute Mehr der Stimmen beträgt somit 8 394 308 Stimmen. Das 2/3 Mehr beträgt 11 192 410 Stimmen.

0 Aktien sind von **Depotvertretern**, 3 908 718 Aktien mit einem Nennwert von CHF 39 087.18 sind vom **unabhängigen Stimmrechtsvertreter** und 1 825 179 Aktien mit einem Nennwert von CHF 18 251.79 sind von **Organvertretern** vertreten, das heisst, Aktionäre mit 5,3% des vertretenen Aktienkapitals haben in verdankenswerter Weise der Gesellschaft Vollmacht erteilt.

## **Traktandum 1**

### **“JAHRESBERICHT, KONZERNRECHNUNG UND JAHRESRECHNUNG 2009, BE- RICHT DER REVISIONSSTELLE“**

---

Der Verwaltungsrat beantragt, den Jahresbericht, die Konzernrechnung und die Jahresrechnung 2009 zu genehmigen.

Der gedruckte Geschäftsbericht, enthaltend den Jahresbericht, die Konzernrechnung und die Jahresrechnung sowie die Berichte der Revisionsstelle liegen vor. Der Vorsitzende bittet nun Herrn Ton Büchner, den Geschäftsbericht mit einigen mündlichen Bemerkungen zu ergänzen.

#### **Referat von Herrn Ton Büchner, CEO Sulzer AG**

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

In den letzten Jahren habe ich immer wieder von der Kraft von Sulzer gesprochen. Die Kraft von Sulzer steht für die Fähigkeit, sich schwierigen Bedingungen anzupassen und gleichzeitig weiterhin gute Leistungen zu erzielen. 2009 hat sich diese Kraft von Sulzer erneut bewährt. Obwohl alle unsere Märkte in einer Krise waren und trotz weiteren Herausforderungen, erzielte Sulzer gute Leistungen und die zweitbeste operative Rentabilität der letzten zehn Jahre.

Die Kraft von Sulzer ist auch der Grund dafür, dass wir 2009 mit unseren Mitarbeitenden, Kunden und anderen Partnern unser 175-Jahr-Jubiläum feiern konnten. Und trotz des schwierigen Umfelds haben wir dieses Jubiläum auch wirklich gebührend gefeiert.

An den zahlreichen Anlässen auf der ganzen Welt spürten wir viel Begeisterung.

Die Begeisterung der Mitarbeitenden, für unser tolles Unternehmen zu arbeiten, konnten Sie an der Generalversammlung vor einem Jahr in einem Video miterleben, in dem Sulzer-Kolleginnen und -Kollegen rund um die Welt sich gegenseitig mit originellen Beiträgen zu diesem ausserordentlichen Geburtstag gratulierten.

Aber auch Kunden und Partner schätzen es sehr, mit unserem kompetenten und engagierten Unternehmen zusammenzuarbeiten.

An den zahlreichen Mitarbeiteranlässen haben wir unseren Teamgeist weiter gestärkt. Und mit den Kundenanlässen haben wir uns als verlässlicher Partner mit starker Vergangenheit wie auch zukunftsorientierten Lösungen empfohlen.

Werfen wir zunächst einen genaueren Blick auf die Resultate von 2009.

Wir haben den hohen Auftragsbestand effizient umgesetzt und den Umsatz damit gestützt: Bereinigt, das heisst ohne Wechselkurseinflüsse, ging der Umsatz um gut 7 Prozent zurück – und damit wesentlich weniger stark als der Bestellungseingang.

Gleichzeitig erreichten wir weiterhin eine hohe Rentabilität im zweistelligen Bereich: Diese betrug 12,4 Prozent vor und 11,0 Prozent nach Restrukturierungskosten.

Mit einer Rendite auf dem durchschnittlichen Betriebsvermögen von fast 25 Prozent haben wir einen deutlichen finanziellen Mehrwert geschaffen. Wir erzielten einen soliden Nettogewinn von 270 Millionen Franken. Sehr gut hat sich unser Free Cash Flow entwickelt. Er ist um über 45 Prozent auf 529 Millionen Franken angestiegen.

Das sind Resultate, auf die wir stolz sein können.

Das gute Resultat bei rückläufiger Nachfrage belegt unsere operative Anpassungsfähigkeit. In den Jahren mit starkem Wachstum haben wir vorausschauend unsere eigenen Kapazitäten nur zurückhaltend ausgebaut und vermehrt mit Lieferanten gearbeitet. So konnten wir den wirtschaftlichen Rückgang durch reduzierte Zulieferungen zum Teil ausgleichen.

Angesichts des starken Nachfragerückgangs mussten wir aber auch intern Massnahmen ergreifen: Stellen wurden abgebaut und einzelne Werke geschlossen. Diese Entscheidungen und der Abschied von den betroffenen Kolleginnen und Kollegen waren nicht einfach. Wir haben diese Massnahmen aber entschlossen umgesetzt, um die nachhaltige Leistungsfähigkeit unseres Unternehmens zu erhalten.

Bei all diesen Anpassungsmassnahmen ist es uns gleichzeitig gelungen, unsere Marktpositionen mit unseren betriebskritischen Lösungen zu halten.

Die unterschiedliche Entwicklung in den einzelnen Divisionen widerspiegelt vor allem die unterschiedlichen Märkte, in denen sie tätig sind.

Sulzer Pumps konnte dank einem hohen Auftragsbestand mit vielen langfristigen Projekten als einzige Division den Umsatz steigern, während die Rentabilität leicht zurückging. Die Division muss in ihren spätzyklischen Märkten 2010 jedoch mit einem weiteren Nachfragerückgang rechnen.

Sulzer Metco spürte mit den Aktivitäten im Automobilbereich und anderen Industrienmärkten den Abschwung sehr früh. Dies führte zu einem deutlichen Rückgang von Umsatz und Rendite. Die Division ergriff aber schnell die notwendigen Massnahmen. Sie rechnet 2010 mit einem stabilen Umsatz und einem bereits wieder besseren Betriebsergebnis.

Sulzer Chemtech litt bei Bestellungen und Umsatz unter dem starken Nachfragerückgang, insbesondere in der Kohlenstoffverarbeitung. Mit schnellen Anpassungsmassnahmen erreichte die Division aber weiterhin eine zweistellige Rentabilität. Für 2010

wird mit höheren Bestellungen als 2009 und einer Umsatzrendite im Bereich des Vorjahres gerechnet.

Sulzer Turbo Services bewies im Konjunkturabschwung die Widerstandsfähigkeit des Servicegeschäfts. Mit gezielten Initiativen zur operativen Leistungssteigerung konnte die Rentabilität deutlich erhöht werden. Mit langfristigen Serviceverträgen hat sich die Division für die Zukunft stetigere Umsätze gesichert. Für 2010 wird mit stabilen Resultaten gerechnet.

Sulzer ist gut ins Jahr 2010 gestartet, wie der heute publizierte Bestellungseingang im 1. Quartal 2010 zeigt. Die Bestellungen liegen zwar noch etwas unter dem 1. Quartal 2009. Sie sind aber höher als in den letzten drei Quartalen – nicht zuletzt dank einigen grösseren Aufträgen für Sulzer Pumps und Sulzer Chemtech.

Für das ganze Jahr 2010 erwarten wir Bestellungen in Vorjahreshöhe, müssen jedoch aufgrund des tieferen Austragsbestands aus dem Vorjahr für 2010 nochmals mit tieferen Umsätzen und einer etwas tieferen Rentabilität im Bereich von 10 Prozent rechnen.

Für den langfristigen Erfolg von Sulzer bilden unsere Werte ein starkes Fundament.

Der erste Wert – der Kunde als Partner – unterstreicht, dass wir uns konsequent auf die Bedürfnisse der Kunden ausrichten, ihre Wettbewerbsposition stärken und ihre Erwartungen möglichst übertreffen.

Operational Excellence verweist auf unsere starke operative Leistungsfähigkeit, die wir durch strukturierte Arbeitsprozesse und LEAN-Prinzipien ständig verbessern.

Der dritte Wert – engagierte Mitarbeitende – schliesslich steht für persönliches Engagement und Teamarbeit mit gegenseitigem Respekt.

Diese Werte sind wegweisend für die interne und externe Zusammenarbeit. Wir haben das Jubiläumsjahr genutzt, um in Workshops mit allen Mitarbeitenden weltweit das Verständnis dieser Werte zu vertiefen.

Sulzer hat sich erfolgreich an das schwierige wirtschaftliche Umfeld angepasst. Wir wollen aber gleichzeitig mit operativen und strategischen Initiativen unsere eigenen Positionen weiter verstärken.

Dabei setzen wir fünf Schwerpunkte:

Wir verbessern unsere operativen Leistungen in allen Bereichen kontinuierlich. Eine wichtige Rolle spielen dabei die Prinzipien des Lean Management. Wir optimieren unsere Arbeitsprozesse systematisch und gezielt.

Wir haben dafür soeben eine neue Plattform eingeführt, auf der die bewährten Vorgehensweisen weltweit verfügbar sind. So können unsere Kolleginnen und Kollegen in allen Regionen von den bereits gemachten Erfahrungen profitieren und sie bei der eigenen Arbeit anwenden.

Wir wollen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz durch gezielte Massnahmen weiter verbessern. In den letzten drei Jahren konnten wir die Unfallhäufigkeit halbieren. Aber jeder Unfall ist einer zuviel. Deshalb setzen wir unsere Anstrengungen entschlossen fort.

Innovation ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor für Sulzer. Wir suchen systematisch nach neuen Anwendungsbereichen für unsere technischen Kernkompetenzen und setzen dies in Projekten um. Dazu zwei konkrete Beispiele:

Angesichts der begrenzten Erdölreserven wird die Erschliessung neuer Quellen immer anspruchsvoller. Für die Förderung aus grossen Tiefen entwickelt Sulzer Pumps Unterwasserpumpen, die nicht mehr auf einer Plattform installiert werden müssen, sondern auf dem Meersboden in bis zu 3000 Metern Tiefe betrieben werden können.

Sulzer Chemtech hat mit einem Kunden ein neues Verfahren zur Herstellung von qualitativ hochwertigem Biokunststoff aus nachwachsenden Rohstoffen entwickelt. Dieser Biokunststoff weist einen deutlich höheren Schmelzpunkt als bisherige Biokunststoffe auf und ist deshalb deutlich vielseitiger anwendbar.

Eine wichtige Stossrichtung ist auch der Ausbau unserer Serviceaktivitäten. Servicegeschäfte sind weniger konjunkturabhängig und überdurchschnittlich rentabel. Dabei können wir an den vielen Sulzer-Produkten anknüpfen, die bei unseren Kunden im Einsatz stehen.

Mit zusätzlichen Dienstleistungen wie Überwachung, Problemdiagnosen, Wartung und Unterhalt wie auch Reparaturen und Modernisierungen erfüllen wir die Kundenbedürfnisse noch besser und empfehlen uns als langfristiger Partner.

Wir verstärken unser Servicegeschäft systematisch durch Akquisitionen. So hat Sulzer Turbo Services 2009 die Firma Capime in Argentinien integriert und damit das Serviceangebot für Turbomaschinen in ganz Südamerika ausgebaut. Und Sulzer Chemtech hat 2009 verschiedene Firmen für den lokalen Service an Trennkolonnen in Australien, Thailand, Indien und Deutschland übernommen.

Zu den fünf Schwerpunkten gehört schliesslich auch der Ausbau unserer Positionen in den aufstrebenden Märkten, der auch das Leitthema im Geschäftsbericht 2009 ist.

Globale Firmen wie Sulzer werden in Zukunft nur dann erfolgreich sein, wenn sie es auch in diesen Wachstumsmärkten sind.

Investitionen in Produktionswerke und Servicestandorte sind die Grundlage für den Erfolg. Entscheidend ist aber die Umsetzung durch unsere Kolleginnen und Kollegen vor Ort.

Deshalb möchte ich Ihnen zum Abschluss meiner Ausführungen ein Video zeigen, in dem Kollegen aus diesen Ländern Ihnen selbst erläutern, wie Sulzer in verschiedenen aufstrebenden Märkten aktiv ist.

Nach Abspielung des Videos dankt der Vorsitzende Ton Büchner für seine Ausführungen.

Der Vorsitzende ruft an dieser Stelle die Erfolgsrechnung der Sulzer AG nochmals in Erinnerung. Die Rechnung der Holding schliesst bei einem Ertrag von CHF 408,1 Millionen und bei einem Aufwand von CHF 105,9 Millionen mit einem Gewinn in der Höhe von CHF 302,2 Millionen ab.

Der statutarische Reingewinn der Muttergesellschaft liegt fast CHF 100 Millionen über dem Vorjahr. Diese Zunahme ist insbesondere auf die höheren Dividendenzahlungen der Tochtergesellschaften und auf eine höhere Bewertung der von Sulzer gehaltenen Aktien zurückzuführen. Die Rechnungslegung im Einzelabschluss der Muttergesellschaft basiert auch im Berichtsjahr auf den Grundsätzen des Schweizerischen Obligationenrechts.

Die **Berichte der Revisionsstelle** sind im „Finanzteil“ des Geschäftsberichtes auf den Seiten 111 und 125 abgedruckt. Der Vorsitzende dankt der PricewaterhouseCoopers AG für ihre Arbeit. Vor der Generalversammlung haben die anwesenden Vertreter der PricewaterhouseCoopers AG dem Vorsitzenden mitgeteilt, dass sie keine mündlichen Ergänzungen zu den Berichten zu machen haben.

Der Vorsitzende eröffnet nun die Diskussion zum Jahresbericht, zur Konzernrechnung und Jahresrechnung 2009 sowie zu den Berichten der Revisionsstelle.

Der Vorsitzende erteilt nun das Wort an die anwesenden Aktionäre und Aktionärinnen.

Es meldet sich zu Wort:

### **Hans Jakob Heitz, Männedorf**

Als Konsequenz der teilweise heftigen Diskussionen vor gut einem Jahr, erlaube ich mir eine Grundsatzfrage zu stellen, möchte aber zuvor zwei, drei Dankesadressen ausrichten. Ich kann Sie beruhigen, gestern haben wir getobt, heute sind wir friedfertig. Ich möchte den Mitarbeitenden, der Geschäftsleitung und Herrn Büchner zu dieser ausgezeichneten Präsentation und zum Resultat, das in diesen stürmischen Zeiten, insbesondere für ein Industrieunternehmen, nicht selbstverständlich ist, ein Kompliment machen. Im Übrigen gratuliere ich zur gesteigerten Eigenkapitalquote, die ein ausserordentlich positives Ausmass angenommen hat. Auch der Börsenkurs hat sich nicht allzu schlecht

entwickelt. Dies ist ein Zeichen des Verdienstes der Unternehmensspitze. Nach den Diskussionen auch in personeller Hinsicht vom letzten Jahr, glaube ich, dass dieses Unternehmen wieder nach dem Führungsprinzip der ruhigen Hand gelenkt wird und ich glaube dies erklärt auch den Erfolg.

Nun zu meiner Frage:

Wegen der bekannten Eigentüternähe von Sulzer und OC Oerlikon glaube ich zu wissen, dass einige Sulzer Aktionäre die Sorge umtreibt, ob Sulzer allenfalls von dem Restrukturierungsstrudel bei OC Oerlikon in irgendeiner Weise betroffen sein könnte und ob es diesbezüglich gewisse Risiken gibt oder was ich hoffe, um mit der heutigen Sprache zu sprechen, ob heute zwischen diesen beiden Unternehmen eine gute „Firewall“ installiert ist?

Abschliessend möchte ich festhalten, dass Sulzer aus unserer Wahrnehmung für unsere schweizerische Zivilgesellschaft eine ganz wichtige Stütze ist. Sie ist Garant gesunder Unternehmenskultur: tragen wir derselben Sorge.

Der Vorsitzende bedankt sich bei Hans Jakob Heitz und stellt fest, dass Sulzer in keiner Form in die Restrukturierungsüberlegungen von OC Oerlikon eingeschaltet ist, dass wir auch nicht mehr wissen, als was in den Zeitungen zu lesen ist und dass wir auch nicht mehr wissen wollen. Die Gefahr, dass wir von einem Strudel erfasst werden, erachtet er als „null“. Der Vorsitzende erinnert zudem an seine Aussage anlässlich der letztjährigen ausserordentlichen Generalversammlung, wonach eine Zusammenlegung der Konzerne unter den gegebenen Bedingungen keinen Sinn mache. Er erachtet dies als konsequente Fortsetzung der heute gemachten Aussagen und betont nochmals, dass wir nicht involviert sind, dass wir diszipliniert sind und dass die Kooperation mit den Vertretern von Renova, die eine Aufgabe im Oerlikon und im Sulzer Verwaltungsrat haben, gut sei. Weiter betont er, dass ein gemeinsames Verständnis bestehe, wonach es Themen gebe - und davon habe es im letzten Jahr einige gegeben - bei denen die Kollegen, die von Renova delegiert sind, an den entsprechenden Sitzungen nicht teilgenommen haben. Sulzer sei daher nicht „strudelgefährdet“ und er wünsche auch der anderen Seite nicht, dass sie „strudelt“. Ferner ruft er in Erinnerung, dass auch OC Oerlikon eine erfolgreiche und historisch wichtige Firma des Werkplatzes Schweiz sei und betont, dass wir Distanz haben und dass wir auch in Zukunft Wert auf Distanz legen werden. Die Gefahr, die angesprochen wurde und die viele interessiert, sei nicht gegeben.

Da das Wort nicht weiter gewünscht wird, schreitet der Vorsitzende zur Abstimmung.

Der Verwaltungsrat beantragt, den Jahresbericht (inklusive Entschädigungsbericht), die Konzernrechnung und die Jahresrechnung 2009 zu genehmigen.

Die Resultate der Abstimmung zu Traktandum 1

Vertretene Stimmen	16 788 672
Absolutes Mehr	8 394 337

Ja	16 762 880
Nein	4 353
Enthaltungen	21 439

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Aktionärinnen und Aktionäre den Jahresbericht (einschliesslich Entschädigungsbericht), die Konzernrechnung sowie die Jahresrechnung 2009 angenommen haben.

Der Vorsitzende erwähnt, dass auch im vergangenen – schwierigen – Jahr dem Sulzer-Konzern vieles gelungen ist. Dies wäre ohne die ausserordentlichen Leistungen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht möglich gewesen. Dem Vorsitzenden ist es daher ein besonderes Bedürfnis, an dieser Stelle auch im Namen des Verwaltungsrates und der Konzernleitung allen nochmals für ihren grossen Einsatz und ihre Leistung zu danken.

## Traktandum 2

### **"VERWENDUNG DES BILANZGEWINNES"**

---

Der Verwaltungsrat beantragt, vom Gesamtsaldo von CHF 307'439'040, bestehend aus dem Ergebnis des Jahres 2009 von CHF 302'200'000 und dem Gewinnvortrag von CHF 5'239'040, den Betrag von CHF 95'934'636 als Dividende auszuschütten, CHF 205'000'000 den freien Reserven zuzuweisen und CHF 6'504'404 auf die neue Rechnung vorzutragen.

Der Vorsitzende erklärt, dass Sulzer eine Dividendenpolitik verfolgt, wonach im Normalfall rund ein Drittel des Konzern-Nettogewinns als ordentliche Dividende ausgeschüttet wird. Dabei werden neben dieser quantitativen Orientierung selbstverständlich auch die Liquiditätslage und die Wirtschaftssituation des Unternehmens beachtet. Gleichzeitig wird Wert auf Kontinuität bei der Dividendenhöhe gelegt. Mit der für die heutige Abstimmung vorgeschlagenen Dividende von CHF 2.80 pro Aktie, was einer Beibehaltung der Dividendenhöhe des Vorjahres entspricht, ergibt sich rein rechnerisch eine Ausschüttungsquote von 35%. Der Verwaltungsrat ist der Ansicht, dass diese Höhe auch infolge der starken Nettoliquidität angemessen und berechtigt ist.

Da kein Wortbegehren gestellt wird, kommt der Vorsitzende zur Abstimmung.

Die Resultate der Abstimmung zu Traktandum 2

Vertretene Stimmen	16 788 672
Absolutes Mehr	8 394 337
Ja	16 770 922
Nein	6 129
Enthaltungen	11 621

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Generalversammlung die vom Verwaltungsrat beantragte Verwendung des Bilanzgewinns angenommen hat.

### **Traktandum 3**

#### **"ENTLASTUNG"**

---

Der Verwaltungsrat beantragt, den Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2009 Entlastung zu erteilen.

Der Vorsitzende erinnert die Anwesenden, dass gemäss Art. 695 OR jene Personen, die an der Geschäftsführung teilgenommen haben, bei der vorliegenden Beschlussfassung kein Stimmrecht besitzen. Wie bereits erwähnt, betrifft dies auch die von Renova gehaltenen Aktien.

Der Vorsitzende eröffnet die Diskussion über die Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung und erteilt das Wort an die anwesenden Aktionäre und Aktionärinnen.

Da kein Wortbegehren gewünscht wird, kommt der Vorsitzende zur Abstimmung und macht die Aktionäre und Aktionärinnen darauf aufmerksam, dass sie über die globale Entlastung des Verwaltungsrates abstimmen.

Die Resultate der Abstimmung zu Traktandum 3

Vertretene Stimmen	6 046 278
Absolutes Mehr	3 023 140
Ja	5 984 924
Nein	42 364
Enthaltungen	18 990

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Generalversammlung dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung Entlastung erteilt hat.

Der Vorsitzende dankt den Aktionären und Aktionärinnen für das erwiesene Vertrauen.

## Traktandum 4

### "WIEDERWAHL DER REVISIONSSTELLE"

---

Der Verwaltungsrat beantragt, für eine einjährige Amtszeit wiederum die PricewaterhouseCoopers AG als Revisionsstelle der Gesellschaft zu wählen.

Vor der Generalversammlung haben die Vertreter der PricewaterhouseCoopers AG mitgeteilt, dass bei positivem Wahlausgang das Mandat angenommen wird.

Auch 2009 hat Sulzer PWC als kritische Prüfer kennengelernt. PWC hat für ihre Tätigkeit als von der Generalversammlung beauftragte Revisionsstelle 2009 ein Honorar in der Höhe von CHF 2 Millionen erhalten. Getrennt davon hat PWC zudem andere Beratungsdienstleistungen in den Bereichen Steuern, Revision und Rechnungslegung ausgeführt, die mit CHF 1,9 Millionen entschädigt wurden. PWC war dabei keinem Interessenkonflikt im Hinblick auf ihre Tätigkeit als Revisionsgesellschaft ausgesetzt worden. Dies wurde auch dadurch erreicht, dass der für Sulzer verantwortliche Revisor, Herr Christian Kessler, nicht gleichzeitig Beratungsaufträge erhielt.

Der Vorsitzende eröffnet die Diskussion.

Da das Wort nicht gewünscht wird, kommt der Vorsitzende zur Wahl.

Der Verwaltungsrat beantragt, PricewaterhouseCoopers AG für eine einjährige Amtszeit als Revisionsstelle der Gesellschaft zu wählen.

Die Resultate der Wahl der Revisionsstelle

Vertretene Stimmen	16 788 672
Absolutes Mehr	8 394 337
Ja	16 723 366
Nein	32 654
Enthaltungen	32 652

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Generalversammlung PricewaterhouseCoopers AG als Revisionsstelle der Gesellschaft für eine einjährige Amtszeit wiedergewählt hat.

## Traktandum 5

### "REVISION DER STATUTEN"

---

#### Traktandum 5.1

##### „ANPASSUNG DER STATUTEN AN DAS BUCHEFFEKTENGESETZ“

Der Verwaltungsrat beantragt, die Statuten dem per 1. Januar 2010 in Kraft getretenen Bucheffektengesetz (BEG) anzupassen. Mit dem BEG wird der Effektenhandel auf eine neue rechtliche Grundlage gestellt und die Rechtssicherheit insbesondere im internationalen Verhältnis erhöht. Zentrales Element ist dabei die Anerkennung der rechtsbegründenden Wirkung von Gutschriften auf Effektenkonten.

Das BEG bringt gleichzeitig auch Änderungen im Obligationenrecht (OR) mit sich. Sowohl BEG als auch OR führen dabei insbesondere bei unverbrieften Aktien zu rechtlichen Klarstellungen. Im Zuge der vorgeschlagenen, rechtstechnischen Statutenanpassung wird die Regelung, wonach die Namenaktien der Sulzer AG als Wertrechte ausgestaltet werden, an die neuen Bestimmungen und die Terminologie des BEG bzw. OR angepasst.

Die Aktionärinnen und Aktionäre können weiterhin jederzeit die Ausstellung einer Bescheinigung über die von ihnen gehaltenen Aktien verlangen. Demgegenüber bleibt die Ausstellung von Wertpapieren ausgeschlossen.

Der Vorsitzende macht die Aktionärinnen und Aktionäre darauf aufmerksam, dass sie den exakten Wortlaut, der dem in der Einladung erwähnten Text entspricht auf der Leinwand projiziert sehen.

Da kein Wortbegehren gewünscht wird, schreitet der Vorsitzende zur Abstimmung.

Der Verwaltungsrat beantragt, §4 der Statuten wie in der Einladung erwähnt zu ändern. Er macht die Anwesenden darauf aufmerksam, dass diese Abstimmung ein Quorum von zwei Dritteln der vertretenen Aktienstimmen erfordert.

Die Resultate der Abstimmung zu Traktandum 5.1

Vertretene Stimmen	16 788 672
2/3 Mehr	11 192 448
Ja	16 760 593
Nein	5 067
Enthaltungen	23 012

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Generalversammlung die vom Verwaltungsrat beantragte Anpassung von §4 der Statuten angenommen hat.

## **Traktandum 5.2**

### **„EINJÄHRIGE AMTSDAUER FÜR DIE MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATES“**

Bei schweizerischen Publikumsgesellschaften kann ein Trend zur Verkürzung der Amtsdauer der Verwaltungsratsmitglieder auf ein Jahr festgestellt werden. Der Verwaltungsrat erachtet diesen Trend nicht zuletzt aufgrund von Corporate Governance-Überlegungen als gerechtfertigt und schlägt darum vor, die Amtsdauer von Verwaltungsratsmitgliedern von drei Jahren auf ein Jahr zu verkürzen.

Sofern die Aktionärinnen und Aktionäre den Antrag des Verwaltungsrates annehmen gilt für die an der heutigen Generalversammlung gewählten bzw. wiedergewählten Verwaltungsräte sowie für zukünftige Wahlen die neue einjährige Amtsdauer. Die Amtsdauer der amtierenden Verwaltungsräte wird durch die Statutenänderung nicht berührt.

Der Vorsitzende macht die Aktionärinnen und Aktionäre darauf aufmerksam, dass sie den exakten Wortlaut, der dem in der Einladung erwähnten Text entspricht auf der Leinwand projiziert sehen.

Da kein Wortbegehren gewünscht wird, schreitet der Vorsitzende zur Abstimmung.

Der Verwaltungsrat beantragt, §20 der Statuten wie in der Einladung erwähnt zu ändern. Er macht die Anwesenden darauf aufmerksam, dass diese Abstimmung ein Quorum von zwei Dritteln der vertretenen Aktienstimmen erfordert.

Die Resultate der Abstimmung zu Traktandum 5.2

Vertretene Stimmen	16 788 672
2/3 Mehr	11 192 448
Ja	16 685 524
Nein	76 803
Enthaltungen	26 345

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Generalversammlung die vom Verwaltungsrat beantragte Anpassung von §20 der Statuten zur Einführung der einjährigen Amtsdauer der Mitglieder des Verwaltungsrates angenommen hat.

## Traktandum 6

### "WAHLEN IN DEN VERWALTUNGSRAT"

---

#### Traktandum 6.1

##### „WIEDERWAHLEN IN DEN VERWALTUNGSRAT“

Der Verwaltungsrat der Sulzer AG besteht seit August 2009 aus sieben international ausgerichteten, unabhängigen Persönlichkeiten. Die Amtszeiten der Herren Hans Hubert Lienhard und Luciano Respini laufen heute aus.

Der Verwaltungsrat unterstützt die Wiederwahl beider bisherigen Mitglieder. Der Verwaltungsrat schlägt den Aktionärinnen und Aktionären daher vor, Hans Hubert Lienhard und Luciano Respini für die Dauer von je einem Jahr wieder zu wählen. Die Wiederwahlen werden einzeln erfolgen.

Bevor der Vorsitzende zu den Wahlen schreitet, gibt er die Diskussion frei. Da das Wort nicht gewünscht wird, kommt der Vorsitzende zur Wiederwahl von Herrn Hans Hubert Lienhard.

Hans Hubert Lienhard ist bereits seit 2002 Verwaltungsrat von Sulzer. Er war bis August 2009 zudem der Vorsitzende des Nominations- und Entschädigungsausschusses. Herr Lienhard, der hauptberuflich CEO der Voith-Gruppe ist, hat sich durch seine Erfahrungen, insbesondere auch im Energie- und Papiergeschäft, als kompetentes Mitglied mit guten Anregungen ausgewiesen. Der Verwaltungsrat unterstützt die Wiederwahl von Herrn Hubert Lienhard als Verwaltungsrat.

Die Resultate der Wiederwahl von Herrn Hubert Lienhard

Vertretene Stimmen	16 788 672
Absolutes Mehr	8 394 337
Ja	16 746 212
Nein	24 276
Enthaltungen	18 184

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Generalversammlung Herrn Hans Hubert Lienhard für eine Amtszeit von einem Jahr wieder in den Verwaltungsrat gewählt hat.

Der Vorsitzende kommt nun zur Wiederwahl von Herrn Luciano Respini. Luciano Respini gehört dem Verwaltungsrat der Sulzer AG seit 2004 an. Er war bis August 2009 Mitglied des Prüfungsausschusses sowie des Strategieausschusses. Im Jahr 2009 amtierte er bekanntlich während einiger Monate auch als Präsident des Verwaltungsrates. Er hat sich mit seinem ausgeprägten Verständnis der Märkte, insbesondere der Kohlenwas-

serstoff verarbeitenden Industrie, ausgezeichnet. Der Verwaltungsrat unterstützt deswegen die Wiederwahl von Herrn Luciano Respini als Verwaltungsrat.

Die Resultate der Wiederwahl von Herrn Luciano Respini

Vertretene Stimmen	16 788 672
Absolutes Mehr	8 394 337
Ja	16 666 142
Nein	81 987
Enthaltungen	40 543

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Generalversammlung Herrn Luciano Respini für eine Amtszeit von einem Jahr wieder in den Verwaltungsrat gewählt hat.

## **Traktandum 6.2**

### **"ZUWAHL EINES NEUEN MITGLIEDES DES VERALTUNGSRATES"**

---

Wie die Aktionärinnen und Aktionäre aus den Medien entnehmen konnten, hat sich Herr Urs Andreas Meyer entschieden, aus dem Sulzer Verwaltungsrat zurückzutreten, um sich auf andere Aufgaben innerhalb der Renova-Gruppe zu konzentrieren. Der Verwaltungsrat schlägt den Aktionärinnen und Aktionären heute daher vor, Herrn Timothy Summers neu in den Verwaltungsrat zu wählen.

Herr Tim Summers ist Engländer, 42 Jahre alt und studierter Chemieingenieur. Er verfügt über eine umfangreiche internationale Erfahrung vor allem in der Energiewirtschaft und war unter anderem in Kolumbien und Russland tätig. Er arbeitete in diversen Funktionen bei BP und war von 2006 bis 2009 Chief Operating Officer bei TNK-BP. Im Februar 2010 wurde Herr Summers zum Vizepräsidenten der Renova Management AG ernannt.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates haben Herrn Summers getroffen und beschlossen, ihn dieser Generalversammlung zur Wahl in den Verwaltungsrat vorzuschlagen.

Der Vorsitzende bittet Herrn Tim Summers sich selbst kurz vorzustellen.

Good Morning, Ladies and Gentlemen and thank you, Mr. Chairman, for this opportunity to introduce myself. I am Tim Summers, British Citizen, although residing in Switzerland, in the Zurich area. I am an engineer, a chartered engineer, a chemical engineer by background, a fellow of the Institute of Chemical Engineers and a fellow of the Institute of Mining Materials and Metallurgy. I have spent my entire career so far in the oil and gas sector, working primarily for BP both in the upstream division exploration and production and in refining and marketing, and around the world. I am currently Chairman of KCA Deutag, which is one of the world's largest oil and gas drilling contractors. I also spent some time in Russia, both as Chief Operating Officer and then subsequently Chief Executive Officer of TNK-BP, one of Russia's more significant oil and gas producers. I was

also a non-executive director of Slavneft, where I chaired the Audit Committee. I should finish here by admitting to one family connection with Sulzer. In the early 1970s my father, who is a gas turbine engineer, spent about a month here in Winterthur, commissioning some equipment with Sulzer, so it is a connection, which goes a long way. Thank you.

Der Vorsitzende dankt Herrn Summers für seine Worte und bevor er zur Wahl schreitet gibt er die Diskussion frei. Da das Wort nicht ergriffen wird, kommt der Vorsitzende zur Wahl.

#### Die Resultate der Zuwahl von Herrn Tim Summers

Vertretene Stimmen	16 788 672
Absolutes Mehr	8 394 337
Ja	16 696 297
Nein	61 641
Enthaltungen	30 734

Der Vorsitzende gratuliert Herrn Tim Summers herzlich zur Wahl in den Verwaltungsrat von Sulzer und freut sich auf die Zusammenarbeit mit ihm.

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass sich der Verwaltungsrat aufgrund der neuen Zusammensetzung im Anschluss an die Generalversammlung treffen und neu konstituieren wird und die entsprechenden Entscheide noch heute publiziert werden.

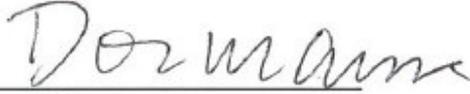
Der Vorsitzende schliesst die Generalversammlung und bittet die Anwesenden, ihr Abstimmungsgerät beim Ausgang aus dieser Halle abzugeben.

Der Vorsitzende dankt den Anwesenden für das zahlreiche Erscheinen und für das anhaltende Interesse am Unternehmen und betont, dass Sulzer auf gutem Weg ist und dass es bereits kleine Signale aus den Märkten gibt, dass es wieder aufwärts geht. Das Management von Sulzer ist für ein vorsichtiges Erfassen der Situation bekannt und würde das Management eine signifikante Verschlechterung der Situation sehen, wäre auch der entsprechende Dividendenvorschlag nicht gemacht worden. Sulzer hat ein sehr gutes Management und erhebliche finanzielle Ressourcen. Sulzer wird wachsen und erfolgreich sein und damit auch den Interessen der Aktionärinnen und Aktionären Rechnung tragen.

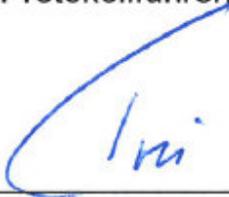
Nach diesen abschliessenden Bemerkungen wünscht der Vorsitzende allen Anwesenden eine gute Heimkehr und freut sich, sie vorher noch zu einem Aperitif einzuladen, welcher nebenan in Halle 2 stattfindet.

Schluss der Versammlung: 11:25 Uhr

Der Vorsitzende:

  
\_\_\_\_\_  
Jürgen Dormann

Der Protokollführer:

  
\_\_\_\_\_  
Reto Frei

Die Stimmzähler:

  
\_\_\_\_\_  
Christophe Müller

  
\_\_\_\_\_  
Martin Eng